Walder gründen eine „ZWAR“-Gruppe

200 Bürger kamen in den Walder Stadtsaal. In dem Netzwerk verbringen Senioren ihre Freizeit miteinander.

Von Andreas Erdmann

Hat jemand Lust, die Wanderschuhe zu schnüren, um mit Gleichgesinnten die Natur zu erwandern? Möchte wer mit anderen Menschen ins Hallenbad zum Schwimmen? Oder sucht jemand Anschluss für einen Kino-, Theater- oder Museumsbesuch? Zu diesen und vielen anderen Freizeit-Aktivitäten können sich Menschen im Alter ab 55 Jahren fortan im Stadtteil Wald selbstständig organisieren.

Ermöglicht wird dies in der Walder „ZWAR“-Gruppe, die sich als drittes lokales Netzwerk dieser Art auf Solinger Stadtgebiet gegründet hat. „ZWAR“ steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ und bezeichnet den Lebensabschnitt, der vor dem Ausscheiden aus dem Berufsleben ansetzt. Gut 200 Walder Bürger waren zur Gründungsveranstaltung in den Walder Stadtsaal gekommen, zu der das Solinger Seniorenbüro und die Fuhrgemeinschaft eingeladen hatten.

„Wir sind von so viel Zulauf sehr überrascht. Dies zeigt uns, dass ein großer Bedarf an Miteinander unter älteren Menschen besteht“, sagte Alexandra Simon, Seniorenkoordinatorin der Stadt. „Die Möglichkeiten eines solchen Netzwerks sind schier unbegrenzt. Es können sich Freizeitgruppen jedweder Art gründen. Auch Hilfestellungen untereinander sind möglich“, erklärte Simon.

Neugründung für Ohligs und Merscheid findet auch statt

„Wir sind froh, dieses Projekt als Kooperationspartner unterstützen zu dürfen“, betonte Tanja Isphording von der Fuhrgemeinschaft. „Es wertet den Walder Stadtteil sehr auf.“ Wichtig sei, dass die Teilnehmer in den Gruppen alles selber bestimmen, betonte Wolfgang Nötzold von der „ZWAR“-Zentralstelle in Dortmund.

„Es gibt weder Vorstand, noch vorgegebene Themen oder Mitgliedsbeiträge.“ Nötzold hat landesweit schon 30 Netzwerke gegründet. Im Anschluss an die Projektvorstellung setzten sich die Besucher in Kleingruppen zusammen und überlegten, welche Tätigkeiten sie gerne persönlich mit anderen Menschen verwirklichen möchten. Im Juni 2018 wurde bereits ein „ZWAR“-Netzwerk in Wiescheid und Rupelrath als landesweit erste interkommunale Gruppe ins Leben gerufen. Im März dieses Jahres erfolgte dann die Gründung einer Gruppe für die Innenstadt: Kannenhof und Hasseldelle.

Vertreter der bestehenden Netzwerke berichteten über gute Erfahrungen. „Wir treffen uns regelmäßig in einem Kreis von etwa 50 Senioren zu vielen Aktivitäten. Es lohnt sich“, erklärte Christian Schüler aus der Gruppe Stadtmitte. Eine weitere „ZWAR“-Neugründung für Ohligs und Merscheid fand im Gemeindehaus von St. Sebastian statt.

ZWAR-PROJEKT

NETZWERK Das Projekt gibt es seit 1979. Darin unterstützt die „ZWAR“-Zentralstelle NRW Kommunen, Infrastrukturen für selbst organisierte Netzwerke aufzubauen, um Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen zu ermöglichen.

www.zwar.org/de